FLÜCHTLINGS KINDER im Libanon e.V.

RUNDSCHREIBEN

02|26

// EDITORIAL

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde!

Rechtzeitig zum Jahresende halten Sie wieder unseren Weihnachtsrundbrief in Händen, mit dem wir Sie über die aktuelle Entwicklung im Libanon und unsere Projekte informieren wollen. Zuallererst aber möchten wir allen unseren SpenderInnen, Mitgliedern und UnterstützerInnen erneut für ihre große Spendenbereitschaft und treue Hilfe danken. Damit Sie sehen, wie sehr Ihre Solidarität auch von unserer Partnerorganisation im Libanon, The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT), geschätzt wird, finden Sie hier einen Auszug aus dem Dankschreiben des Geschäftsführers Kassem Aina, das er uns als Antwort auf unsere Grußbotschaft zum 50-jährigen Jubiläum von NISCVT am 12.8.2026 geschickt hat:

Liebe Freunde, vielen herzlichen Dank für Eure schöne und zutiefst bewegende Nachricht. Eure Worte bedeuten uns mehr, als ich in Worte fassen kann. In einer Zeit, in der die Herausforderungen so groß sind, gibt es uns enorme Kraft und Mut zu wissen, dass Ihr, Eure Mitglieder, Förderer und Freunde an uns denken und uns zur Seite stehen.

Seit mehr als 30 Jahren sind Eure Freundschaft, Euer Vertrauen und Eure Solidarität ein wichtiger Teil unseres Weges. Wir sind zutiefst dankbar für das Vertrauen, das Ihr in uns gesetzt habt, und für Euren Glauben an unsere Arbeit mit den palästinensischen Flüchtlingskindern und -familien.

Eure Unterstützung war nie nur finanzieller Natur. Sie war stets von einer starken Botschaft der Freundschaft, Würde und Solidarität getragen. Die Tatsache, dass so viele Unterstützer uns seit so vielen Jahren treu geblieben sind, schätzen wir zutiefst, und wir wissen, dass dieses Vertrauen mit einer großen Verantwortung einhergeht. Wir werden weiterhin alles in unserer Macht Stehende tun, um sicherzustellen, dass Eure Unterstützung die Menschen erreicht, die sie am dringendsten benötigen.



Kassem Aina, Geschäftsführer von NISCVT

Trotz aller Schwierigkeiten hat unser Engagement nie nachgelassen. Im Gegenteil: Die Solidarität von Freunden wie Euch erinnert uns daran, warum wir weitermachen müssen, und gibt uns den Mut, uns jeder neuen Herausforderung zu stellen.

Wir teilen Eure Hoffnung auf eine Zukunft, in der das palästinensische Volk endlich in Frieden, Gerechtigkeit, Freiheit, Selbstbestimmung und Menschenwürde leben kann. Bis dieser Tag kommt, werden wir weiterhin gemeinsam daran arbeiten, unsere Kinder und Familien zu unterstützen und die Hoffnung am Leben zu erhalten.

Bitte richtet allen Euren Mitgliedern, Sponsoren und Freunden unsere herzlichsten Grüße und unseren aufrichtigen Dank aus. Sie sind ein fester Bestandteil der NISCVT-Familie. Nochmals vielen Dank für Eure wunderbare Freundschaft und dafür, dass Ihr uns all die Jahre zur Seite gestanden seid. Mit herzlichster Freundschaft, tiefstem Respekt und aufrichtiger Dankbarkeit, Euer Kassem Aina, 17.08.2026

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen, als Ihnen allen eine frohe, kraftspendende Weihnachtszeit und eine friedlicheres und gerechteres Neues Jahr zu wünschen!

Ingrid Rumpf

Ingrid Rumpf, für den Vorstand

Unsere Vorstandsreise in den Libanon vom 4. bis 11.10.2026

Eine Woche mit umfangreichem Programm hat die zwei Vorstandsfrauen Ingrid Rumpf und Evelyn Kurzmann Anfang Oktober im Libanon erwartet. Sie haben fast alle NISCVT-Zentren vom Norden bis zum tiefsten Süden besucht, angefangen von Beddawi und Nahr al-Bared bei Tripoli im Norden, über das NISCVT-Office, das Stickerei-Zentrum, Mar Elias und Schatila in Beirut, das Mental-Health-Zentrum in Saida und im Süden Bourj al-Schemali, Raschidiyeh und al-Buss. In allen Zentren herrscht reger Betrieb, Kinder und Jugendliche gehen ein und aus. In den Zentren wächst eine junge Generation von MitarbeiterInnen heran, die Tatendrang und Zuversicht ausstrahlen. Das zerschossene Sozialzentrum in al-Buss, von dem noch im Sommerrundbrief traurige Fotos zu sehen waren, ist wieder aufgebaut und voll in Betrieb.



Ein besonderes Erlebnis war die Feier des 50-jährigen Jubiläums von NISCVT, die allerdings wegen der immer noch unsicheren politischen Situation nur in kleinem Rahmen im Sozialzentrum in Mar Elias in Beirut stattfand. VertreterInnen von insgesamt 6 Partnerorganisationen waren vertreten. Die verantwortlichen MitarbeiterInnen von NISCVT präsentierten ihre jeweiligen Arbeitsbereiche: die Patenschaften, die schulischen Förder- und die Berufsbildungskurse, die Zahnarztpraxen, die Kindergartenarbeit und das psychologisch-psychotherapeutische Projekt. Alle Partnerorganisationen erhielten anschließend als Dankeschön ein wunderschön gesticktes Motiv im Bilderrahmen. Wir überreichten Kassem Aina als Jubiläumsgeschenk die Grafik des syrischen Künstlers Burhan Karkutli „Die Geburt eines palästinensischen Kindes", die unserem Vereinsemblem zugrundeliegt.

Unsere Projekte

Zu den vier Berufsbildungskursen, die wir in 2026 mit insgesamt 65.000$ finanziert haben, gehören ein Nähkurs in Wavel, ein Barbier- und ein Sanitärkurs in Nahr al-Bared und ein Solartechnikkurs in Beddawi. Drei davon haben wir auf unserer Reise besucht. Beim Sanitärkurs in Nahr al-Bared konnten wir an der Abschlussfeier nach erfolgreichem Kurs und an der Übergabe der staatlichen Zertifikate teilnehmen. Fünf der insgesamt 20 jungen Teilnehmer haben bereits vor Ende des Kurses einen Arbeitsplatz gefunden. Die zwei anderen Ausbildungskurse liefen noch.





Abschlussfeier des Sanitärkurses: in Nahr al-Bared; links: Verleihung der Zertifikate;

rechts: Ingrid Rumpf gratuliert zum erfolgreichen Abschluss des Kurses

Beeindruckend sind auch immer die Besuche in den Zahnarztpraxen, wo die Kindergartenkinder voller Vertrauen darauf warten, behandelt zu werden. Immer wird die Behandlung begleitet von einfühlsamen Gesprächen und Ratschlägen der ZahnärztInnen und HelferInnen. Neben der vollständigen Finanzierung der Zahnarztpraxen in Schatila und Raschidiyeh konnten in diesem Jahr dank der Unterstützung der Zahnarztstiftung HDZ ein neuer Zahnarztstuhl für Nahr al-Bared angeschafft und ein Teil der Unter-

haltskosten in Beddawi bestritten werden. Außerdem haben wir auf der Libanon-Reise beiden Zahnarztpraxen im Norden ein Geschenkpaket der HDZ mit zahnmedizinischen Instrumenten wie Bohrern, aber auch Zahnbürsten im Wert von ca. 390€ übergeben. Alle sechs Zahnarztpraxen zusammen haben in 2025 allein 9.500 Kindergartenkinder aus den Flüchtlingslagern behandelt, daneben ca. 1.400 Kinder und Jugendliche und 5.500 Erwachsene. Prophylaxe und Aufklärung besonders für die Kindergartenkinder sind dabei unveräußerlicher Bestandteil des Zahnprojekts.

Eine besondere Begegnung war unser Treffen mit drei von unserem Verein unterstützten Universitäts-StipendiatInnen aus Ein al-Helweh, die Betriebswirtschaft, Informatik und Sozialarbeit studieren und zuversichtlich an ihrer beruflichen Laufbahn arbeiten. Alle drei engagieren sich als Freiwillige in den Projekten von NISCVT. Insgesamt finanzieren wir sechs jungen Menschen ein Universitäts-Stipendium.





links: die StipendiatInnen Rozan, Reem und Baha aus Ein al-Helweh

rechts: die Zahnärztin Manal aus Beddawi freut sich über das zahnmedizinische Material der HDZ

Auf unserer Mitgliederversammlung Anfang November haben wir zusätzlich zu den von uns bereits in vier Sozialzentren finanzierten Förderkursen für GrundschülerInnen, ein ganzjähriges intensives Lernförderprogramm für etwa 100 Grundschulkinder in den Beiruter Flüchtlingslagern Schatila und Bourj al-Barajneh im Schuljahr 2026/2027 beschlossen. Hintergrund ist der durch die kriegerische Situation im Libanon bedingte häufige Schulausfall, der große Wissenslücken bei den Kindern hinterlassen hat. Anstatt diese Lücken auszugleichen, sind die für die Bildung der Flüchtlinge zuständigen UNRWA-Schulen seit diesem Jahr aufgrund fehlender Finanzmittel nur noch an 4 anstatt an 5 Tagen geöffnet und die Länge der Schulstunden wurde von 50 auf 40 Minuten gekürzt. Das ist eine soziale und politische Katastrophe, weil damit die Bildung, das einzige Kapital der palästinensischen Flüchtlinge, zu Makulatur wird.

Ein erfrischendes kleines Freizeitprojekt (4.000€) war in diesem Jahr das Fußballtraining für Mädchen in Nahr al-Bared, das mit einem Wettkampf mit einer libanesischen Schule abschloss. Es geht NISCVT dabei nicht nur um sportliche und damit gesundheitsfördernde Betätigung, sondern um Stärkung von Mädchen, um Teamfähigkeit und Austausch mit anderen jungen Leuten und Freundschaft mit anderen Comunities.





// ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Geschenke für Weihnachten

Auf unserem Stand beim Weihnachtsmarkt in Tübingen vom 11. bis 13.12.2026 können Sie noch Geschenke für Verwandte und Freunde erwerben. Es gibt u.a. wunderschöne palästinensische Stickereien, Zaatar aus dem Libanon, Olivenölseife, den Nakba-Katalog (3€) und unsere Broschüren „Heimatlos" (2€) und „Sahtein – Guten Appetit!" (3€). Stickereien und Broschüren können auch über uns bestellt werden.

Lesungen mit Nirit Sommerfeld in 2027

Heiningen: 10.03.27, 19:00 Uhr, Ökumenisches Gemeindehaus
Pfullingen: 11.03.27, 19:00 Uhr, Stadtbücherei
Nürtingen: 12.03.27: 19:00 Uhr, Evangelische Lutherkirche

Die 1961 in Eilat/Israel geborene deutsch-israelische Schauspielerin und Sängerin Nirit Sommerfeld liest aus ihrem Debüt-Roman „Beduinenmilch". Das teilweise autobiografische Buch schildert den Weg einer jungen Deutsch-Israelin, die als überzeugte Zionistin von Berlin nach Israel reist, um „ihrem Land zu dienen", d.h., dort Wehrdienst zu leisten. Die Wirklichkeit, der sie dort begegnet, Besatzung, Unterdrückung, rassistische Verachtung der Palästinenser, permanente Gewalt und Krieg, erschüttert sie zutiefst und lässt sie einen anderen Weg einschlagen. Seit vielen Jahren engagiert sich Nirit Sommerfeld für die palästinensisch-israelische Freundschaft. Sie schreibt mit der Erfahrung vieler Israel-Aufenthalte. „Beduinenmilch" ist auch als Weihnachtsgeschenk gut geeignet.

//SPENDENAUFRUF

Weihnachtsspende: Dabkeh-Kurs für Kinder und Jugendliche in Schatila



Etwa 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren werden ein halbes Jahr lang zweimal zwei Stunden pro Woche im Sozialzentrum von Schatila an Dabkeh-Kursen teilnehmen. Ziel des Kurses ist es, Wissen und Technik des traditionellen Tanzes an die junge Generation weiterzugeben und die kulturelle Identität, die Zugehörigkeit und den Stolz auf das palästinensische Erbe zu stärken. Gleichzeitig werden das Rhythmus- und Körpergefühl, aber auch das psychische Wohlbefinden und das Selbstvertrauen der Jugendlichen gefördert. Auch Verantwortungsgefühl für die Gruppe, soziales Engagement und Führungsqualitäten wachsen. Durch das Auftreten bei kulturellen, nationalen und kommunalen Ereignissen werden die Jugendlichen ein aktiver Teil ihres sozialen Umfeldes. Von den für den Kurs benötigten 5.000$ werden ein Tanzlehrer engagiert, traditionelle Kostüme hergestellt und es ist ein gemeinsamer Ausflug geplant.

// IMPRESSUM

Herausgeber
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Birnenweg 2
72793 Pfullingen
Tel. 07121 78556
E-Mail info@lib-hilfe.de

Redaktion
Ingrid Rumpf (verantwortl.)

Spendenkonto
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.
Vereinigte Volksbanken eG
IBAN-Nr. DE83 6039 0000 0710 6950 04
BIC-Nr. GENODES1BBV

Für Spenden ab 200€ verschicken wir die Zuwendungsbescheinigungen im Februar 2027. Bei kleineren Beträgen genügt der Überweisungsbeleg für das Finanzamt.